

Adrien Bossel im NLA-Interclub noch ohne Sieg

Der beste Freiburger Tennisspieler Adrien Bossel (N1/10) und sein Team Genf Eaux-Vives haben die ersten vier NLA-Begegnungen verloren. Es droht der Abstieg in die Nationalliga B.

TENNIS Letztes Jahr war das Team vom Genfersee noch Vizemeister geworden. Dieses Jahr kämpfen die Calvinstädter am Wochenende im direkten Duell der beiden Kellerkinder gegen das letztplatzierte Montreux gegen den Abstieg.

Auch der Freiburger Adrien Bossel konnte die Niederlagen gegen die Grasshoppers, Neuenburg, Luzern und Ried Wollerau nicht verhindern. Während Bossel im Doppel zwei von vier Partien gewann, blieb er im Einzel ohne Sieg. Er verlor sowohl gegen Alexander Sadecky (N1/9; 5:7, 5:7), Julio Peralta (N2/11; 6:7, 6:7), Torsen Popp (N2/12; 3:6, 7:6, 0:6) als auch gegen Yuri Schukin (N1/5; 4:6, 3:6).

Thomas Flury gewinnt das Turnier im Aiglon

TENNIS Nach langer Verletzung und einer wenig erfolgreichen Interclub-Saison hat der Täuferer Thomas Flury (N3/50) nun wieder Normalform erreicht. Der Sensler gewann am Wochenende die Hauptkategorie (N3/R3) des nationalen Turniers im Aiglon ohne einen Satz zu verlieren. Im Final liess der beste Deutschfreiburger Tennisspieler dem besser klassierten Waadtländer Julien Chatelan (N3/43) keine Chance und besiegte ihn gleich mit 6:1, 6:1. Bei seinen fünf Siegen gab er als Nummer zwei gesetzte Flury insgesamt nur gerade 21 Games ab.

In der Hauptkategorie der Frauen (N4/R3) stiess hingegen keine Freiburgerin bis in den Final vor. Im Endspiel besiegte Gabrielle Waelti (Moutier) Catherin Werlen (Nyon) klar mit 6:2, 6:3.



Die Körpersprache von Matter (l.) und Biedermann kurz vor dem Ziel verrät, wer noch kämpfen musste und wer nicht. Bilder Corinne Aeberhard

Sensler Siege in Alterswil

Beim **17. Sensebike in Alterswil** setzten sich am Wochenende Sibylle Matter (Plaffeien) und Rudolf Biedermann (Plaffeien) durch. Vor allem das Männerrennen sorgte für Hochspannung.

Nach dem Sieg beim Ironman von Zürich hat Sibylle Matter nun auch in der Region wieder ihr Können unter Beweis gestellt. Die Plaffeierin feierte einen ungefährdeten Sieg vor Marianne Dubey (Vesin) und Sandra Brügger (Alterswil). «Es ist natürlich toll, vor heimischem Publikum zu siegen, die Unterstützung auf der Strecke war super», sagte die glückliche Siegerin im Ziel.

Tolles Finish von Biedermann

Das Hauptrennen der Männer über eine Distanz von 35 Kilometern war spannend wie schon einige Jahre nicht mehr. Rudolf Biedermann (Plaffeien) sicherte sich mit einem satten Antritt nach neun Kilometern die Sprintwertung. Für diese Tempoverschärfung büsste er in der Folge und fiel so nach

Rennhälfte plötzlich auf Rang drei zurück. Florian Peiry (Marsens) und Xavier Dafflon (Avry) setzten sich leicht von den Verfolgern ab.

Biedermann gab sich noch längst nicht geschlagen, schloss in der zweitletzten Runde erneut zur Spitze auf und konnte das Tempo nochmals steigern. Diesmal war es Dafflon, der abreißen lassen musste und darauf Rang drei sicher verteidigte.

Die Zuschauer im Zielgelände wurden Zeugen eines spannenden Sprints bis zum letzten Meter. Biedermann setzte sich in seiner gewohnten Sprintstärke nur hauchdünn vor Peiry durch und kommentierte dies wie folgt: «Ich hatte beim Start nicht die besten Beine, aber wollte mir mindestens die Sprintwertung sichern. Für diesen Zwischensprint büsste



Spitzenresultat für Karin Stingelin

Die Sensler Ringerin Karin Stingelin ist an der Juniorinnen-WM in Ankara Fünfte geworden.

RINGEN Stingelins Zielsetzung für das Jahr 2009 war hoch. Nun hat die Senslerin bewiesen, dass die Ziele mit einer Medaille an der Europameisterschaft und einem Platz unter den ersten Acht an den Weltmeisterschaften realistisch gesteckt waren. Nach der Silbermedaille an der Europameisterschaft im Juni hat sie nun auch ihr zweites Ziel erreicht.

Nach einem Sieg über die Kasachin Lyudmila Mironova traf Stingelin im Viertelfinal auf die Amerikanerin Veronica Carlson, gegen die sie schwer zu kämpfen hatte. Sie verlor die erste Runde klar durch Punkte. Doch sie fing sich wieder auf und konnte die zweite Runde für sich entscheiden. In der alles entscheidenden dritten Runde konnte die Amerikanerin schlussendlich die Oberhand behalten und den Sieg auf ihre Seite ziehen.

Da Carlson bis in den Final vorsties, erhielt Stingelin in der Hoffnungsrunde eine zweite Chance. Und sie nutzte sie. Gegen die Bulgarin Zornista Veleva hatte sie zwar stark zu beissen, blieb aber siegreich, wodurch sie im Kampf um Platz drei stand. Dort unterlag sie jedoch der starken Russin Anastasia Bratichikova und beendete das Turnier so auf dem hervorragenden fünften Rang.

ich etwas und musste das Tempo drosseln. Am Schluss konnte ich mich auf meine Sprintstärke verlassen, obwohl es sehr hart war heute.»

Kurt Gross bei den Masters auf Rang zwei

Kurt Gross (Plasselb) fuhr bei den Masters auf den zweiten Platz. Er fuhr lange an der Spitze mit und musste sich erst auf der letzten Runde geschlagen geben.

Bei den Senioren konnten sich Othmar Brügger (Plaffeien) und Hugo Buntschu (St. Silvester) die Podestplätze neben dem überlegenen Sieger Laurent Garnier (Grandson) sichern.

Polyvalenter Michel Brügger

Am Sonntagmorgen machten die Nachwuchskategorien und Walker nach Alterswil den Auftakt am Sensebike. In

der Kategorie Cross Knaben konnte der Einheimische Nico Renggli seine Kenntnisse der Strecke voll umsetzen und fuhr einen tollen zweiten Platz heraus. Weitere Podestplätze konnten die Geschwister Seline und Romina Thalmann (Zumholz) sowie Sandra Stucki (Zumholz) herausfahren.

Michel Brügger (Alterswil) bewies auf dem Bike seine gute Form und siegte zum dritten Mal in Folge bei den Volksfahrern. Am Vortag noch am Leichtathletik-Meeting in Freiburg über 1500 Meter am Start, verwies er Franz Thalmann (Schwarzsee) und Olivier Aebischer (Alterswil) auf die Ehrenplätze.

Bereits am Samstag hatte die vierte Ausgabe des Sense Nordic Walking 80 Walkerinnen und Walker nach Alterswil gelockt.

Die Freiburger knapp am Kranz vorbei

4600 Zuschauer sahen beim Berner Kantonalen Schwingfest, wie Christian Stucki im Schlussgang den talentierten Kilian Wenger bezwang. Die Freiburger Schwinger Hanspeter Pellet und Joël Niederberger gingen in Laupen leer aus.

OTTO VONLANTHEN/MICHEL SPICHER

SCHWINGEN Hanspeter Pellet (Oberschrot) und Joël Niederberger (Plaffeien) vertraten in Laupen als Gasteschwinger den Westschweizer Verband.

Dabei musste Pellet hart unten durch, musste gegen vier Gegner antreten, die am Ende ganz oben im Schlussklassement figurierten. Nachdem der Sensler beim Anschwingen gegen den wendigen Willi Graber gewann, musste er schon im zweiten Gang gegen Christian Stucki antreten. Der Überlegenheit des 24-jährigen Berners – 198 cm gross, 145 kg schwer und mit Schuhgrösse 51 – hatte Pellet nichts entgegenzusetzen.

Nach der 10 gegen Niklaus Zenger folgte für den Freiburger Eidgenossen eine Niederlage gegen Matthias Glaner. Und gegen René Berger im ent-

scheidenden fünften Gang kam Pellet nicht über einen Gestellten hinaus, auch wenn er seinen Gegner zweimal unter sich begraben hatte. Trotz der glatten 10 im sechsten Gang gegen Ruedi Roschi, den Sohn von Schwingerkönig David Roschi, reichte es dem Oberschroter nur zu 55,75 Punkten, womit er seinen 129. Kranz knapp verpasste.

Geht Pellets Rekordjagd weiter?

Bis zur Rekordmarke von Markus Thomi, der in seiner Karriere 132 Auszeichnungen gewann, fehlen Hanspeter Pellet also weiterhin vier Kränze. Ob er seine Rekordjagd nächste Saison aber fortsetzt, wollte der Sensler noch offen lassen. «Zuerst will ich gut überwintern, schauen, dass ich gesund bleibe, und weiter trainieren. Dann sehen wir weiter», sagt der 38-

Jährige mit einem Leuchten in den Augen. Ein Leuchten, das kaum Zweifel aufkommen lässt, dass Pellet alles unternehmen wird, um sein Fernziel, das Eidgenössische 2010 in Frauenfeld, zu erreichen.

Niederberger ersetzt Zbinden

Stefan Zbinden, der als zweiter Freiburger beim Berner Kantonalen hätte antreten dürfen, musste auf Grund einer Ellenbogenverletzung forfait geben. Sein Ersatz, der junge und talentierte Joël Niederberger, schlug sich seinen Möglichkeiten entsprechend gut. Nach drei Siegen und zwei Niederlagen, einer 10 im fünften Gang gegen Christian Gerber, lag ein Kranz für den 21-Jährigen in Reichweite. Im sechsten Gang verlor Niederberger allerdings gegen Christian Schluchter in den letzten Sekunden und ver-

passte mit 55,25 Punkten die begehrte Auszeichnung.

Der erwartete Sieger

Seit 357 Tagen hat Christian Stucki keinen Gang mehr verloren. Auch in Laupen gab es auf Stuckis Notenblatt nur einen kleinen Makel: Neben fünf Maximalnoten gab es im fünften Gang einen Gestellten gegen Simon Anderegg.

Am Berner Kantonalen feierte Christian Stucki bereits seinen sechsten Kranzfesttag der Saison. Im Schlussgang forderte Kilian Wenger, der als Angriffsschwinger bekannt ist, dem Hünen aus dem Seeland allerdings alles ab. Nach sieben Minuten wurde Wenger aber von einem Fusstich des Schwingerkolosses überrascht.

Zwei Freiburger Zweige

Neben den Aktiven standen am Samstag in Laupen über

200 Jungschwinger im Einsatz. Michi Wiget aus Wünnewil (Jg. 1998) und Kevin Perler aus Gurmels (Jg. 1995) erkämpften sich dabei einen Zweig.



Joël Niederberger möchte eines Tages in die Fusstapfen von Hanspeter Pellet treten. Bild ae/8a

Freiburg gibt sich im Cup keine Blösse

UNIHOCCY In der zweiten Runde des Schweizer Cups hat sich Unihockey Freiburg keine Blösse gegeben. Der Erstligist besiegte in Schmitten Sarnen gleich mit 8:2. Die Freiburger waren den Obwaldnern läuferisch und kämpferisch klar überlegen, so dass der Sieg nie in Gefahr war. Eine starke Leistung bot Stefan Hayoz, der nicht weniger als vier Tore erzielte und sich auch noch einen Assist zuschreiben lassen konnte.

In den 1/6-Finals wartet auf Unihockey Freiburg nun ein sehr attraktives Los. Die Saanestädter treffen am Wochenende vom 5./6. September auf den NLA-Club GC Zürich. *fm*

Unihockey Freiburg - Sarnen 8:2 (2:1, 3:0, 3:1)

Tore: 9. Jungo (Hayoz) 1:0; 11. Von Rotz (Amstutz) 1:1; 15. Lébl 2:1; 27. Hayoz (Jungo) 3:1; 30. Hayoz (Malacek) 4:1; 32. Malacek (Lébl) 5:1; 41. Hayoz (Wälchli) 6:1; 48. Berwert (Lengen) 6:2; 58. Rappo (Meyer) 7:2; 59. Hayoz (Schneider) 8:2.

Express

Michael Schumacher fliegt ins All

FORMEL 1 Ob im Himmel oder auf Erden – Michael Schumacher gibt überall Vollgas. Der siebenfache Formel-1-Weltmeister hat einen Flug ins All gebucht. Für 200000 Dollar habe sich der 40-Jährige schon einen Platz im neuen Raumschiff SS2 des englischen Milliardärs Richard Branson gesichert. *Si*